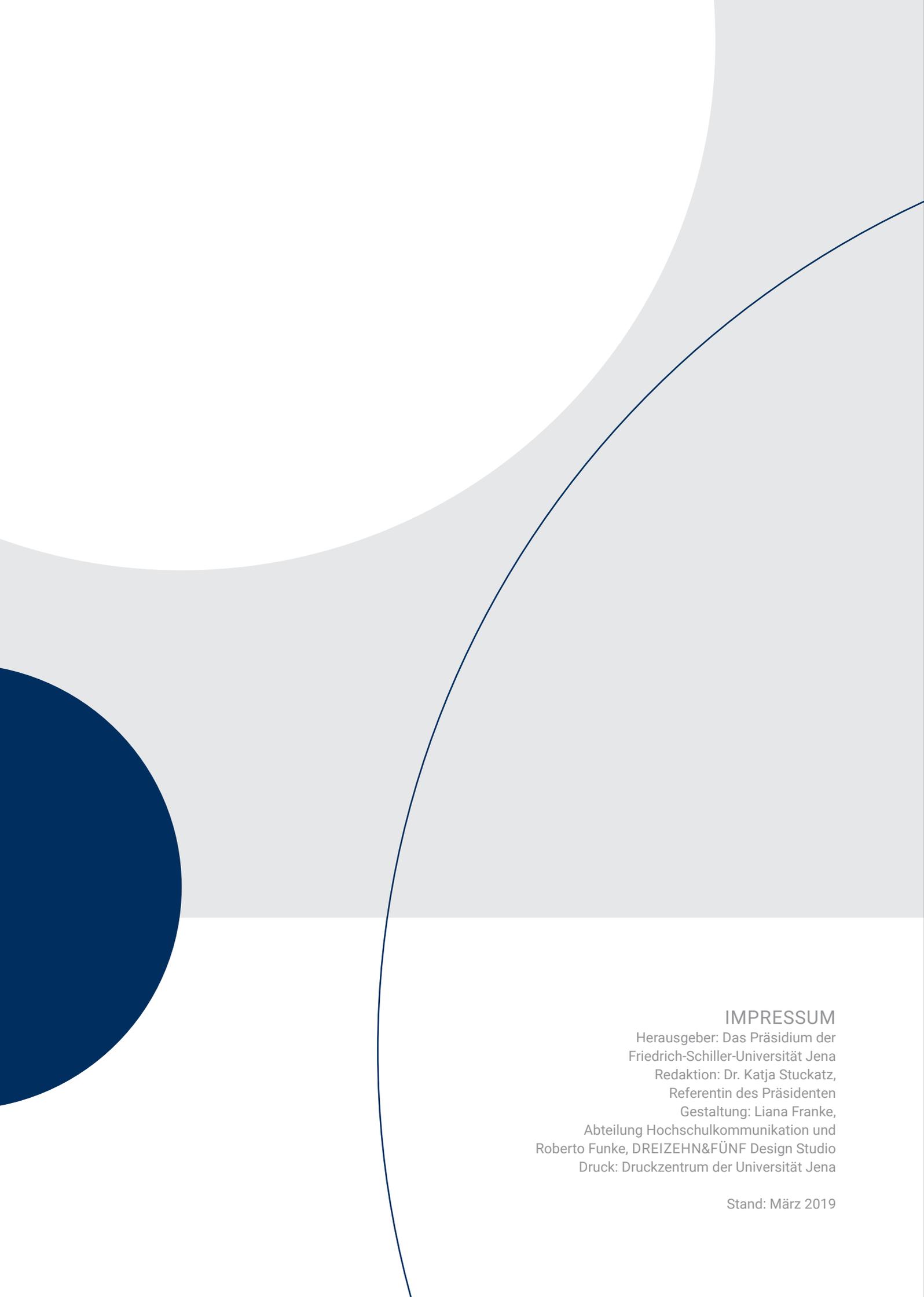




# WEITERENTWICKLUNG DER PROFILLINIEN

LIGHT, LIFE, LIBERTY – CONNECTING VISIONS



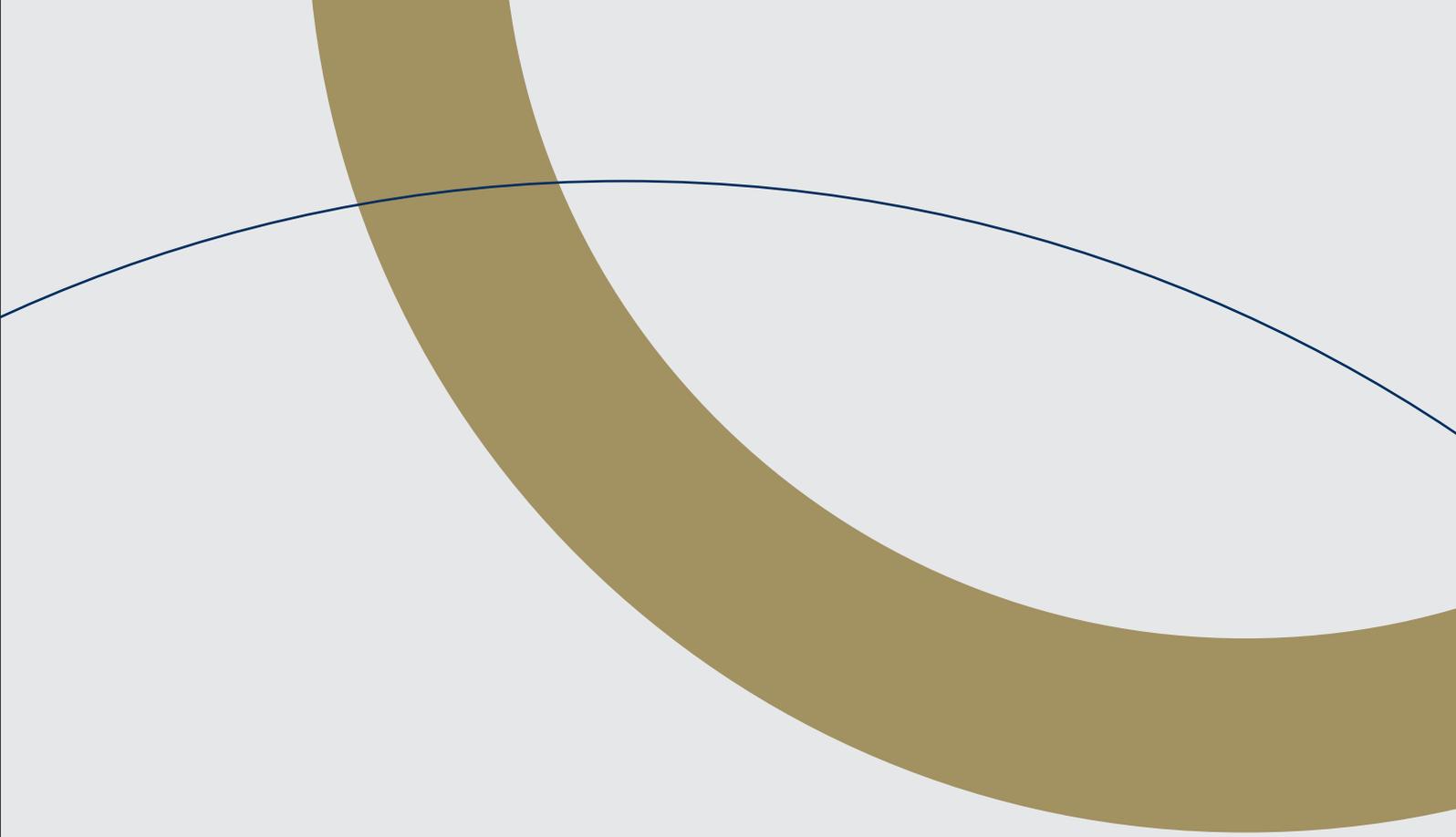
## IMPRESSUM

Herausgeber: Das Präsidium der  
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Redaktion: Dr. Katja Stuckatz,  
Referentin des Präsidenten

Gestaltung: Liana Franke,  
Abteilung Hochschulkommunikation und  
Roberto Funke, DREIZEHN&FÜNF Design Studio  
Druck: Druckzentrum der Universität Jena

Stand: März 2019



# INHALT

Ausgangssituation	4
Ziele	10
Umsetzung	13



# AUSGANGSSITUATION



# BETEILIGUNG DER FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT JENA AN DER EXZELLENZINITIATIVE UND AN DER EXZELLENZSTRATEGIE DES BUNDES UND DER LÄNDER

## ERGEBNISSE UND WIRKUNGEN IM ÜBERBLICK

### **Exzellenzinitiative (2007 – 2012)**

- 2007 – 2012 erste Förderperiode für Graduiertenschule Jena School for Microbial Communication (JSMC)

### **Exzellenzinitiative (2012 – 2017)**

- 2012 – 2018 zweite Förderperiode für JSMC
- seit 2013 Bündelung der Forschungsschwerpunkte in drei Profillinien: LIGHT, LIFE, LIBERTY

### **Exzellenzstrategie (2019 – 2025)**

- 2019 – 2025 Weiterförderung der JSMC durch Carl-Zeiss-Stiftung
- 2019 – 2025 erste Förderperiode für Exzellenzcluster »Balance of the Microverse«
- seit 2019 Weiterentwicklung der Profillinien LIGHT, LIFE, LIBERTY

Die Exzellenzinitiative wurde erstmals im Jahr 2005 als Fördermaßnahme des Bundes und der Länder ausgeschrieben, um die wissenschaftliche Profilbildung zu forcieren und die internationale Wettbewerbsfähigkeit deutscher Hochschulen zu stärken. Die Friedrich-Schiller-Universität Jena (FSU Jena)

hat sich sowohl an dieser ersten als auch den zwei folgenden Ausschreibungsrunden des Exzellenzprogramms beteiligt. In der ersten und zweiten Runde war die FSU Jena mit ihrem Antrag zur Einrichtung bzw. Fortführung der Graduiertenschule Jena School for Microbial Communication (JSMC, Koordinator: Prof. Dr. Axel Brakhage) erfolgreich. Ein zusätzliches Ergebnis der zweiten Antragsrunde war die Zusammenführung der fünf Forschungsschwerpunkte der FSU Jena zu den drei Profillinien: LIGHT, LIFE, LIBERTY. Diese bündeln seither die Impulse aus den Fakultäten und den fakultätsübergreifenden wissenschaftlichen Zentren und vernetzen sie mit den außeruniversitären Forschungseinrichtungen (vgl. S. 8).

In der dritten Ausschreibungsrunde (nach Evaluation durch eine internationale Expertenkommission als Exzellenzstrategie bezeichnet) erhielt die FSU Jena erstmals den Zuschlag für einen Exzellenzcluster: »Balance of the Microverse« (Sprecher: Prof. Dr. Axel Brakhage). In dem Cluster kooperiert die FSU Jena eng mit ihrem Universitätsklinikum und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Im Kontext der Beteiligung der FSU Jena an der Exzellenzstrategie (insbesondere Förderlinie II, Exzellenzuniversitäten) hat das Präsidium 2018

## EINRICHTUNG DER PROFILLINIEN UND IHRER STEUERUNGS- GRUPPEN IM JAHR 2014

in einem universitätsweiten Prozess Stärken und Schwächen der FSU Jena diskutiert. Mehr als 200 Personen aller universitärer Statusgruppen waren daran beteiligt. Die Diskussionen orientierten sich an den vom Wissenschaftsrat vorgegebenen Leistungsdimensionen Forschung, Lehre, Transfer und Forschungsinfrastruktur. In diesem Prozess wurden auch die Zusammensetzung und die Arbeitsweise der Profillinien LIGHT, LIFE, LIBERTY diskutiert.

### **Als Desiderata der Profillinien wurden identifiziert:**

- Ergänzung um Elemente der Erneuerung der Steuerungsgruppen (z.B. systematische Neubesetzung der Steuerungsgruppen, kontinuierliche Neuwahl der Profillinien Sprecher/-innen),
- Anreizsystem zur thematischen Weiterentwicklung,
- Erhöhung des Gestaltungsspielraums.

### **GREMIENBEFASSUNG ZUR EINRICHTUNG DER PROFILLINIEN**

Vgl. Beschluss des Forschungsausschusses vom 29.04.2014

Die drei Profillinien LIGHT, LIFE, LIBERTY lösten die fünf vorher bestehenden Forschungsschwerpunkte ab. Eine Evaluation der Forschungsschwerpunkte durch den Forschungsausschuss führte 2014 zu der Empfehlung, stärker auf eine kollektive Arbeitsweise zu setzen und Verantwortung sowie Aufwand auf mehrere Schultern zu verteilen. Als Folge wurde für jede Profillinie eine Steuerungsgruppe von ca. vier bis sechs Mitgliedern mit Stellvertreterinnen und Stellvertretern eingerichtet. Die Mitgliedschaften ergaben sich aus Funktionen in den profilbildenden Forschungszentren und strukturbildenden koordinierten Projekten, die durch DFG und BMBF gefördert wurden. Eine Mitglied-Stellvertreter-Konstruktion sollte die Arbeits- und Beschlussfähigkeit des Gremiums gewährleisten und zugleich eine breite fachliche Repräsentanz ermöglichen. Außerdem konnten darüber die drei Leibniz-Institute, das Fraunhofer-Institut und das Helmholtz-Institut einbezogen werden. Die Mitglieder wurden vom Rektorat ernannt. In Abstimmung mit dem Prorektor für Forschung regelten die Profillinien ihre Arbeitsweise (Wahl eines Sprechers bzw. Sprecherin, Meinungsbildung, Entscheidungen etc.) selbst.

Erweitert um Vertreter und Vertreterinnen der Jenaer Max-Planck-Institute und unter Beteiligung des damaligen Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur waren die Steuerungsgruppen der Profillinien zudem Teil der Koordinierungsgruppe Wissenschaftsregion Jena.

DLR INSTITUT FÜR DATENWISSENSCHAFTEN  
FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR ANGEWANDTE  
OPTIK UND FEINMECHANIK  
FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR KERAMISCHE  
TECHNOLOGIEN UND SYSTEME  
HELMHOLTZ-INSTITUT JENA  
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR PHOTONISCHE TECHNOLOGIEN

OPTIK/  
PHOTONIK

INNOVATIVE  
MATERIALIEN

ENERGIE

LIGHT

MIKRO-  
BIOLOGIE/  
INFEKTIONS-  
FORSCHUNG

BIO-GEO-INTER-  
AKTIONEN/  
BIODIVERSITÄT

LI

ALTERN-  
FORSCHUNG

HELMHOLTZ-ZENTRUM FÜR UMWELTFORSCHUNG  
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR ALTERNFORSCHUNG  
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR NATURSTOFF-FORSCHUNG UND INFektionsBIOLOGIE  
MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR BIOGEOCHEMIE  
MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR CHEMISCHE ÖKOLOGIE  
MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR MENSCHHEITSGESCHICHTE

LIFE

SOZIALER  
WANDEL

AUFKLÄRUNG/  
ROMANTIK

KLASSIK STIFTUNG WEIMAR  
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR  
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG HALLE  
MAX-PLANCK-INSTITUT  
FÜR MENSCHHEITSGESCHICHTE  
STIFTUNG ETTERSBERG  
STIFTUNG GEDENKSTÄTTEN BUCHENWALD  
UND MITTELBAU-DORA

BERTY

OSTEUROPA/  
ZEIT-  
GESCHICHTE

## THEMENSCHWERPUNKTE DER PROFILLINIEN

Die drei Profillinien LIGHT, LIFE, LIBERTY beschreiben die fakultätsübergreifenden Hauptlinien des Forschungsprofils der FSU Jena. Dabei fußt jede Profillinie auf einer Reihe von etablierten wissenschaftlichen Zentren (gemäß Grundordnung der FSU Jena), vorhandenen Forschungsstrukturen (Sonderforschungsbereiche, Graduiertenkollegs, Forschungsgruppen, BMBF-Projekte) und langjährigen Kooperationen mit außeruniversitären Partnern am Standort. Die wissenschaftlichen Zentren und bestehenden Forschungsstrukturen gewährleisten, dass die Profillinien durch etablierte thematische Schwerpunkte untersetzt werden. Das Fundament für die inhaltliche Entwicklung dieser Schwerpunkte bilden die Fakultäten der Universität. Als eine Art Dachstruktur bieten die Profillinien den Forscherinnen und Forschern die Chance, über den gewohnten und festgelegten Bezugsraum von Institut, Fakultät und Mitgliedschaft in einzelnen Zentren hinaus interdisziplinäre Kooperationen für die Bearbeitung neuer Forschungsfragen einzugehen. Aus diesen Kooperationen können auch Konzepte für neue, interdisziplinäre und forschungsorientierte Studienangebote entstehen, die im Zusammenwirken mit den Fakultäten umzusetzen sind.

Die Profillinien spiegeln die erfolgreichen Traditionen der Jenaer Forschung wider und entwickeln diese im Kontext aktueller Forschungsfragen und gegenwärtiger gesellschaftlicher Herausforderungen zielgerichtet weiter.

- LIGHT: Im 19. Jhd. hat die Zusammenarbeit von Carl Zeiss, Ernst Abbe und Otto Schott Jena zu einer Optikstadt werden lassen und den Grundstein für die photonische Forschung am Standort gelegt. Aktuelle Schwerpunkte: Optik, Photonik, Innovative Materialien und Energiespeicher. Partner: Institute der Fraunhofer-Gesellschaft, der Helmholtz- und Leibniz-Gemeinschaft.
- LIFE: Seit Ende des 19. Jhd. wurden in Jena durch Matthias Schleiden, Ernst Haeckel und Hans Knöll Forschungsschwerpunkte in den Bereichen Botanik, Ökologie und Mikrobiologie etabliert. Aktuelle Schwerpunkte: Mikrobiologie und Infektionsforschung, Biodiversität und Bio-Geo-Interaktionen, Altersforschung. Partner: Institute der Helmholtz- und der Leibniz-Gemeinschaft und der Max-Planck-Gesellschaft.
- LIBERTY: Im 16. Jhd. bedeutete die Gründung der FSU ein Bekenntnis zur Glaubensfreiheit. Um 1800 wurde die Universität u.a. durch Johann W. von Goethe, Friedrich Schiller und Georg W. F. Hegel zu einem Zentrum der Literatur- und Geisteswissenschaften. Aktuelle Schwerpunkte: Aufklärung, Romantik, Zeitgeschichte, Osteuropa und Sozialer Wandel. Partner: Institute der Leibniz-Gemeinschaft und der Max-Planck-Gesellschaft, die Klassik Stiftung Weimar, die Stiftung Ettersberg, die Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora. Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora.

ZIELE

The image features a minimalist abstract design. A large, dark blue circle is positioned in the upper right corner. A thin, light blue arc curves from the top left towards the bottom right. A thick, olive green arc is located at the bottom of the frame, overlapping the thin blue arc. The background is a light gray gradient that transitions to white at the bottom.

## LIGHT, LIFE, LIBERTY – CONNECTING VISIONS

Dieses Motto formuliert den Leitgedanken für die strategische Weiterentwicklung der FSU Jena. Insgesamt hat die starke Entwicklungsdynamik der Universität und des Wissenschaftsstandortes Jena innerhalb der letzten sechs Jahre gezeigt, dass die FSU Jena das Potenzial und die Möglichkeit hat, in einigen Bereichen zu den bundesweit herausragenden Universitäten aufzuschließen.

Die FSU Jena fördert die Spitzenforschung, die Sichtbarkeit guter Lehre, die Herausbildung wissenschaftlicher Experimentierräume und die Entwicklung neuer Forschungsansätze. Dabei bildet die disziplinäre Vielfalt die genuine Stärke der FSU Jena. Der Auf- und Ausbau von Verbundprojekten fußt auf der Förderung exzellenter Einzelforschungsprojekte, die den kreativen Nährboden für neue Ideen und Erkenntnisse bilden. Unter dem Motto LIGHT, LIFE, LIBERTY – Connecting Visions setzt sich die FSU Jena mit Blick auf die Forschung bis 2025 zum Ziel, Rahmenbedingungen zu schaffen, die es ermöglichen, den Exzellenzcluster »Balance of the Microverse« (seit 2019) über die erste Förderperiode hinaus erfolgreich weiterzuführen. Zudem setzt sie sich das Ziel, in den kommenden Jahren

weitere Sonderforschungsbereiche einzuwerben, mit mindestens einem weiteren Exzellenzclusterantrag an der vierten Ausschreibungsrunde des Exzellenz-Wettbewerbs erfolgreich zu sein und einen Antrag auf Exzellenzuniversität zu stellen.

Mit der Weiterentwicklung der Profillinien verfolgt die FSU Jena das Ziel, ihre thematische Erneuerungsfähigkeit langfristig zu sichern und ihre internationale Sichtbarkeit zu stärken.

## SELBSTVERSTÄNDNIS UND AUFGABEN DER PROFILLINIEN

- Die Profillinien stehen allen Mitgliedern der FSU offen und dienen der FSU als Ideenraum, in dem Fachgrenzen überschritten, etablierte Forschungsschwerpunkte verknüpft und neue fakultätsübergreifende Forschungsthemen erschlossen werden können. Die Profillinien tragen somit zur kontinuierlichen thematischen Erneuerung der FSU Jena bei.
- Die Profillinien tragen dazu bei, das Profil der Spitzenforschung an der FSU weiter zu schärfen und Jena als exzellenten Wissenschaftsstandort international zu etablieren.
- Die Profillinien haben den Anspruch, in Kooperation mit den Fakultäten geeignete Formate zur Vermittlung von Spitzenforschung in der Lehre zu entwickeln. Die Einheit von Forschung und Lehre bildet einen elementaren Grundsatz des universitären Selbstverständnisses.
- Die Profillinien bieten zahlreiche Anknüpfungspunkte für Kooperationen und Austausch – sowohl innerhalb der Universität als auch mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen, forschenden Stiftungen und Unternehmen.

## KOORDINATIONSTEAMS

- Die Koordinationsteams bestehen aus 8 – 12 Personen, darunter ein/-e Sprecher/-in und zusätzlich ein/-e Koordinator/-in.
- Die Koordinationsteams der Profillinien identifizieren und fördern vielversprechende Themen und Akteure, die das Potenzial haben, sich in größere Forschungscluster auf Exzellenz-Niveau einzubringen oder selbst einen Cluster zu entwickeln.
- Die Koordinationsteams beraten und unterstützen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei der Antragsstellung zu Verbundprojekten (kollegiales Coaching).
- Die Koordinationsteams kommunizieren sichtbar die Rolle der Profillinien als wissenschaftliche Diskussions- und Experimentierräume (z.B. durch Tagungen, Vorträge, Homepage).
- Die Koordinationsteams erarbeiten innerhalb eines Jahres nach ihrer Neubesetzung ein Zukunftskonzept zur thematischen Weiterentwicklung der Profillinien (insbes. mit Blick auf die Besetzung der Nachwuchsgruppen).
- Die Koordinationsteams geben jährlich Bericht an den Forschungsausschuss über ihre Mittelverwendung.

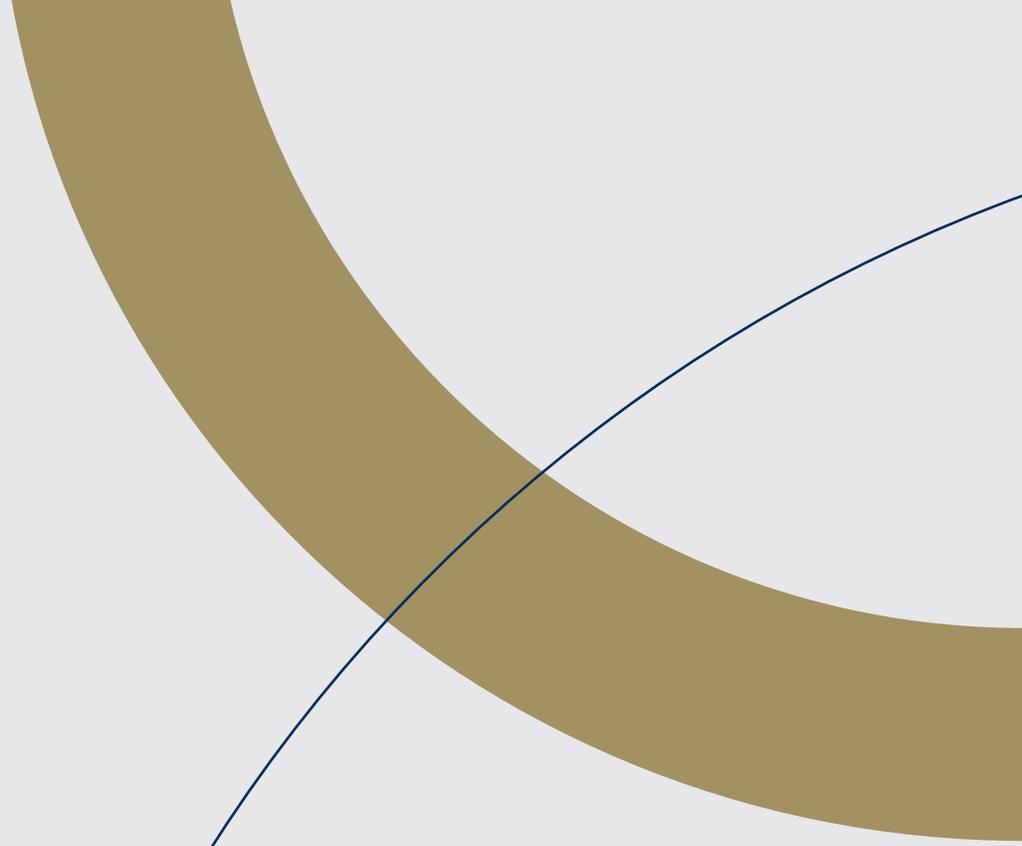
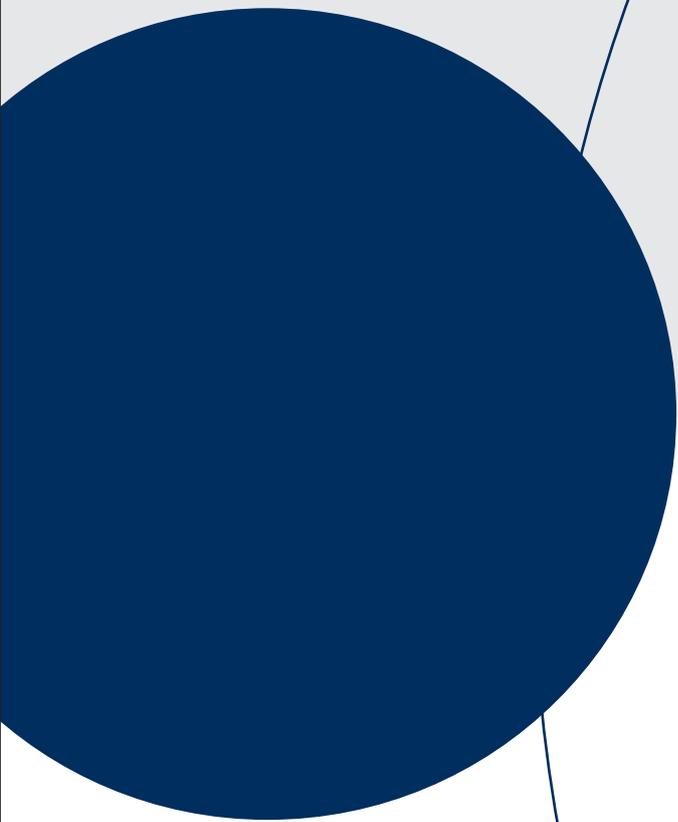
## SPRECHER/-INNEN

- Koordinationsteams der Profillinien wählen eine Sprecherin/einen Sprecher für die Dauer von drei Jahren (max. eine Wiederwahl).
- Die Sprecher/-innen der Profillinien vertreten die Belange der Profillinien innerhalb und außerhalb der Universität.
- Die Sprecher/-innen haben die Verantwortung für die Mittelverteilung und die Einhaltung des Gesamtbudgets
- Die Sprecher/-innen berufen Mitgliederversammlungen ein und führen die Sitzungsleitung.
- Die Sprecher/-innen werden bei ihrer Arbeit durch eine Koordinatorin/einen Koordinator unterstützt.

## KOORDINATOR/-INNEN

- Die Koordinator/-innen der Profillinien unterstützen die Sprecherin/den Sprecher der jeweiligen Profillinie bei der Konzeption, Abstimmung und Implementierung von Konzepten.
- Die Koordinator/-innen wirken an der programmatisch-strategischen Weiterentwicklung der Profillinien mit.
- Die Koordinator/-innen unterstützen größere, insbesondere profillinienbezogene Antragsprozesse.
- Die Koordinator/-innen übernehmen Schnittstellenfunktionen zwischen den Koordinationsteams/Koordinatoren der einzelnen Profillinien und zu den entsprechenden Büros der Hochschulleitung.
- Die Koordinator/-innen entwickeln und unterstützen Maßnahmen zur Außendarstellung der Profillinien.
- Die Koordinator/-innen organisieren und begleiten Sitzungen der Profillinien und ihrer Koordinationsteams.

**UMSETZUNG**

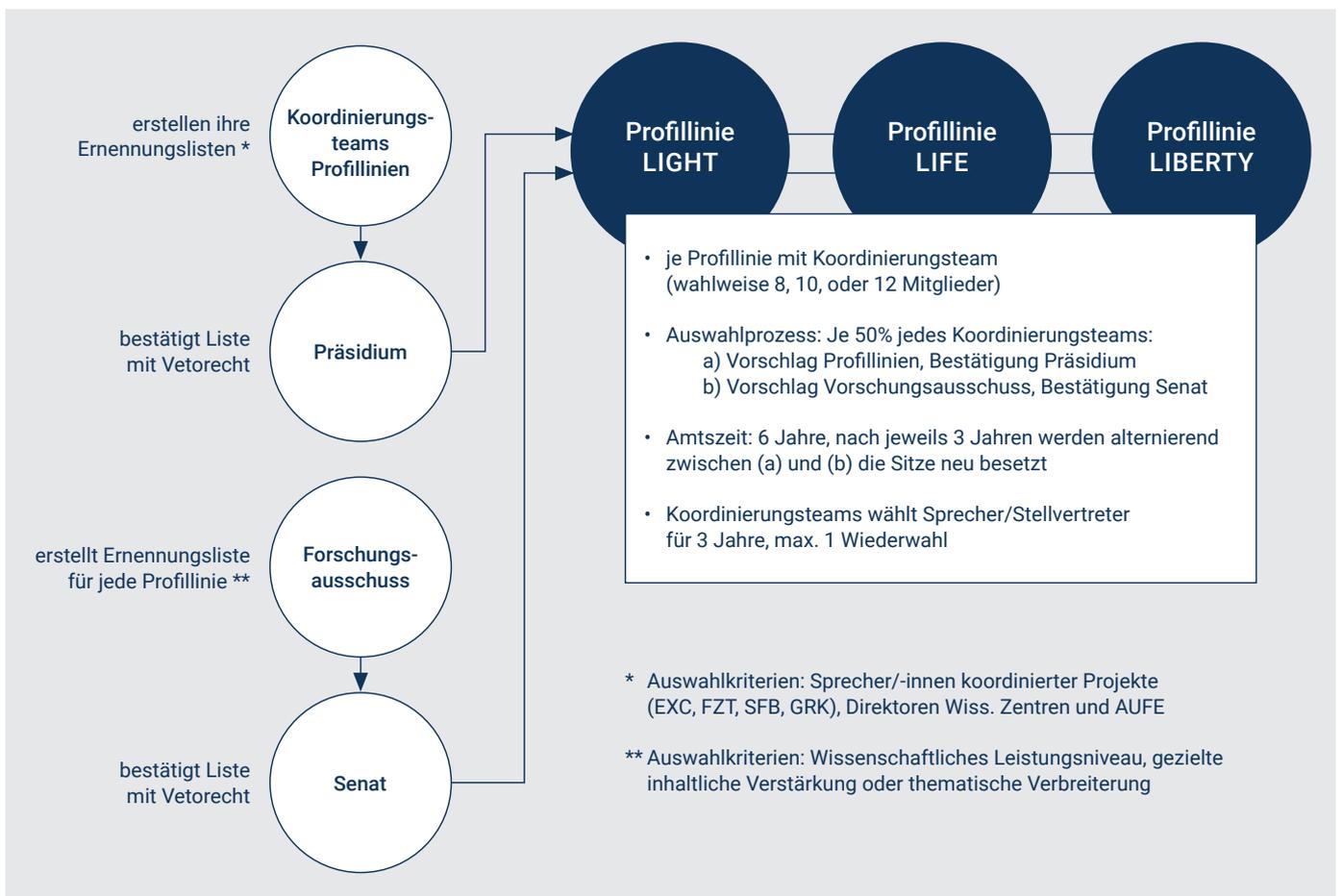


# WIE WIRD MAN MITGLIED IN DEN KOORDINATIONSTEAMS DER PROFILLINIEN?

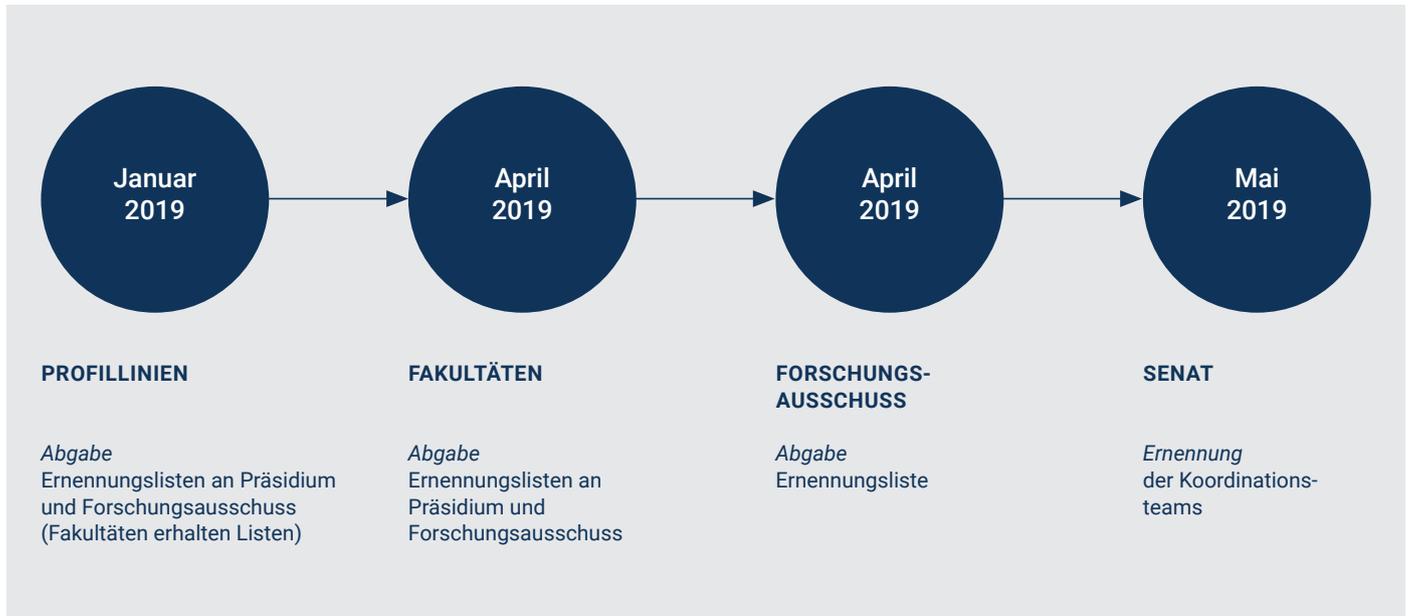
## GREMIENBEFASSUNG ZUR NEUORGANISATION DER PROFILLINIEN

Vgl. Beschluss des Senats vom 20.11.2018,  
 Vgl. Beschluss des Forschungsausschusses vom 27.11.2018,  
 Vgl. Beschluss des Senats vom 18.12.2018

Nach Beschlussfassung im Forschungsausschuss und im Senat werden die Koordinationsteams der Profillinien ab 2019 neubesetzt. Vorschläge für mögliche Teammitglieder werden an das Präsidium bzw. den Forschungsausschuss eingereicht (max. 1 Seite Kurzdarstellung des Leistungsniveaus (CV + inhaltliche Begründung). Die Wiederwahl von Mitgliedern ist möglich. Die Profillinien werden im Jahr drei vor der Neuwahl durch den Forschungsausschuss evaluiert.



## WANN ERFOLGT DIE NEUBESETZUNG DER KOORDINATIONSTEAMS IM JAHR 2019?



## WELCHE UNTERSTÜTZUNG ERHALTEN DIE PROFILLINIEN AB 2019?

### **GREMIENBEFASSUNG ZUR ERHÖHUNG DER MITTEL DER PROFILLINIEN**

Vgl. Beschluss des Forschungsausschusses vom 27.11.2018, Vgl. Beschluss des Haushaltsausschusses vom 09.01.2019, Vgl. Beschluss des Senats vom 15.01.2019

Nach der Beschlussfassung im Forschungs- und Haushaltsausschuss sowie im Senat werden ab 2019 die Mittel der Profillinien auf Basis einer Verwendungsplanung erhöht.

### **UNTERSTÜTZUNG 2014 – 2018**

- 10.000 € p.a Sachmittel (pro Profillinie)
- 15.000 € p.a. für internationale Konferenzen am Standort Jena (für alle Profillinien zusammen)
- eine Stelle E 13 wahlweise für Koordination oder temporäre Anschub-, Überbrückungs- oder Verstärkungsvorhaben

### **UNTERSTÜTZUNG AB 2019**

- 120.000 € p.a. pro Profillinie (aus Haushalt)
- ab 2020 je eine Nachwuchsgruppe pro Profillinie (aus Haushalt)
- 0,5 Koordinatorenstelle pro Profillinie (aus Universitätspauschale)
- Deputatsreduktion für Sprecher/-innen
- bei Bedarf Strategieprozess mit externer Beratung (aus Universitätspauschale)



Prof. Dr. Walter Rosenthal  
Präsident  
Fürstengraben 1  
07743 Jena  
Telefon: +49 3641 9-31000  
Fax: +49 3641 9-31002  
E-Mail: [praesident@uni-jena.de](mailto:praesident@uni-jena.de)

[www.uni-jena.de](http://www.uni-jena.de)

FRIEDRICH-SCHILLER-  
**UNIVERSITÄT**  
**JENA**